

RS OGH 1989/4/26 1Ob529/89, 4Ob229/07s, 6Ob143/16x

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 26.04.1989

Norm

ABGB §1188

GmbHG §6 Abs4

GmbHG §50 Abs4

Rechtssatz

Sonderrechte sind Vorrechte einzelner Gesellschafter vor den übrigen, die ihnen ohne ihre Zustimmung nicht entzogen werden können.

Entscheidungstexte

- 1 Ob 529/89

Entscheidungstext OGH 26.04.1989 1 Ob 529/89

Veröff: GesRZ 1989,223 = WBI 1989,280 = RdW 1989,328

- 4 Ob 229/07s

Entscheidungstext OGH 20.05.2008 4 Ob 229/07s

Ähnlich; Beisatz: Hier: Für Gesellschaft bürgerlichen Rechts. (T1); Veröff: SZ 2008/65

- 6 Ob 143/16x

Entscheidungstext OGH 30.08.2016 6 Ob 143/16x

Vgl; Beisatz: Auch eine in den Gesellschaftsvertrag aufgenommene gesetzliche Regel kann ein Sonderrecht im Sinn des § 50 Abs 4 GmbHG sein. Ob dies zutrifft, muss im Weg der Auslegung ermittelt werden (hier: Die gesetzliche Gewinnverteilungsregel des § 82 Abs 2 GmbHG war nicht im Gesellschaftsvertrag enthalten, weshalb die Gesellschafter kein Sonderrecht im Sinn des § 50 Abs 4 GmbHG auf eine dem § 82 Abs 2 GmbHG entsprechende Gewinnverteilung hatten). (T2); Veröff: SZ 2016/82

Schlagworte

GesbR

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1989:RS0060052

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

04.05.2018

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at